

# INHALTSÜBERSICHT

## DIE EPOCHE DER WELTKRIEGE UND DER FASCHISMUS

### Faschismus als Epochencharakter

23

*Die Problematik des Begriffs 23 – Der Ort des Faschismus in der Epoche der Weltkriege 26 – Das übereinstimmende Urteil der Gegner (Mussolini, Thomas Mann, Lukács) 28 – Das Zeugnis im Namen: der Antifaschismus 30 – Faschistische Züge im Stalinismus 30 – Roosevelt und der Faschismus 31 – Das Selbstverständnis der Faschisten 32 – Die Frage der Objektivität 33 – Der Begriff des Totalitarismus 34*

### Beschreibung des Terrains

35

*Die Ursprünge der Faschisten im Jahre 1919 35 – Der Zeitkernzweig 1922/1923 37 – Faschistische Splittergruppen, Parteien und Bewegungen 38 – Die Regimes in ihrer Mannigfaltigkeit: Ungarn, Polen, Portugal, Spanien, Österreich, Italien, Deutschland 39 – Der Sinn einer ersten und umfassenden Bestandsaufnahme 42*

### Auslegungen des Faschismus

42

*Die Wissenschaft und die »Konzeptionen« 42 – Die sozialistische Konzeption 43 – die liberale 43 – die christlich-kirchliche 45 – die konservative 45 – die jüdische 46 – die psychoanalytische 47 – die soziologische 47*

### Mögliche Methoden der Untersuchung

47

*Inkongruenz von Geschichtsschreibung und Faschismus 47 – Die typologische Methode als Konstruktion idealtypischer Pole und Einordnung des Materials 48 – Erste (binnenpolitische) Definition des Faschismus 51 – Die phänomenologische Methode 53 – Prinzipien der Auswahl 54 – Der italienische Faschismus und der deutsche Nationalsozialismus 55 – Die Gliederung der Hauptabschnitte: Tradition, Geschichte, Praxis, System 57 – Die Bedeutung der Action française 57 – Der weiteste Horizont und die transpolitische Bestimmung des Faschismus 58*

## DIE DISPARATEN WURZELN

## Einleitung: Die Revolution und die politischen Doktrinen

61

*Das unvollkommene Verhältnis von Faschismus und Nationalsozialismus zur Vorgeschichte des Kampfes gegen die Revolution 61 – Charles Maurras als bedeutendster moderner Repräsentant der gegenrevolutionären Tradition 62 – Die Französische Revolution und ihr Hintergrund 63 – Der emanzipatorische Prozeß und der Liberalismus 64 – Der enthusiastische Liberale Rousseau und die Scheidung der großen Doktrinen 65*

## Christlicher Konservatismus (de Maistre – de Bonald)

67

*Joseph de Maistre: Das regnum hominis als Widernatur 67 – Die Realität der Sünde und das Recht der Autorität 68 – An der Grenze und auf dem Grunde des Christentums 68*

*Louis de Bonald: Der neue Naturbegriff als Diener der Tradition 69 – Die unbegreifliche Widernatur 70 – Die christliche Gesellschaft als Herrschaft des Gesetzes 71*

## Kritischer Liberalismus (Comte – Le Play – Renan – Taine – Fustel de Coulanges)

71

*Auguste Comte: Der Positivismus als Erscheinungsform der Aufklärungsphilosophie 71 – Der begrenzte Sinn der Wendung gegen die Revolution 73 – Comte als der erste kritische Liberale 73*

*Frédéric Le Play: Der reaktionäre Schein 74 – Die Bewunderung für England und seine vernünftige Freiheit 75 – Keine Nostalgie nach dem Ancien régime 76*

*Ernest Renan: Frühe Risse im Liberalismus Renans 77 – Die Erfahrung des Krieges und die geistige Selbstaufgabe vor Preußentum und Feudalsystem 78 – Antizipationen und Oszillationen 79*

*Hippolyte Taine: Der gesellschaftliche Naturforscher nach Krieg und Kommune 80 – Die enthüllende Bildersprache der »Origines de la France contemporaine« 80 – Das projektierte Bündnis mit der alten Elite 81 – Numa Denis Fustel de Coulanges: Kritik des »Germanismus« 82*

## Radikaler Konservatismus (de La Tour du Pin – Drumont – Barrès)

83

*René de La Tour du Pin: Die Nähe der entschiedenen Reaktion zum Sozialismus 84 – Ansätze zum Bruch mit dem Altkonservatismus 85 – Der Antisemitismus als Mittel der Versöhnung und Prinzip einer tieferen Verfeindung der konservativen Richtungen 85*

*Edouard Drumont: Der Jude als Ursache und Verkörperung des mo-*

*dernen Zeitalters 87 – Die Kritik am Bürgertum 87 – Die potentielle Allfeindschaft 88*

*Maurice Barrès: Die Wendung zum Nationalismus 88 – Bejahung der ganzen Nation und ihrer Geschichte 89 – Rasse als geschichtliche Lebensseinheit 89*

*Schluß: Maurras' paradoxe Synthese als geistige Vorwegnahme des Faschismus 89*

## GESCHICHTE

Einleitung: Die Affäre Dreyfus 90

*Die Affäre als historische Vorwegnahme 90 – Maurras' Rolle 92 – Die schöpferische Lebenslüge 93*

Maurras' Entwicklung bis 1898 95

*Elemente der Kindheit und Jugend: die Heimat, der Krieg, der Verlust des Gehörs und des Glaubens 95 – Die Kunst als neue Grundlage des Lebens 97 – Der Übergang zur integralen Politik 101*

Die Action française bis zur Gründung der Tageszeitung 102

*Der intellektuelle Generalstab der neuen Rechten 103 – Die Liga und das Institut d'Action française 106*

Von der Gründung der Tageszeitung bis zum Kriegsende 106

*Die Camelots du Roi: der faschistische Charakter ihrer Gewaltsamkeit 107 – Das Bündnis der Atheisten mit der Kirche 108 – Die Neigung der Reaktionäre zum Syndikalismus 109*

Vom Ende des Krieges bis zur Verurteilung durch Rom 112

*Die politische Selbstausschaltung durch den Monarchismus 112 – Fortdauer paradigmatischer Züge 113 – Maurras und die Zerstörung Deutschlands 114*

Die Verurteilung durch den Vatikan 114

*Die Situation der Kirche gegenüber der Action française 115 – Die schlecht angelegte Operation 115 – Der mühsame Sieg der altkonservativen Macht 116*

Von der Verurteilung durch den Vatikan bis zur Niederlage Frankreichs 116

*Die neuen Faschismen in der Welt und in Frankreich 117 – Das positive Verhältnis der Action française zum italienischen Faschismus 118 – Ihr gelähmter Kampf gegen den Nationalsozialismus 119*

Vichy	119
<i>Sieg durch die Niederlage 120 – Der Abfall der Schüler 122 – Die deku- vrierende Situation 122</i>	
Prozeß, Haft und Tod von Charles Maurras	124
<i>Der umgekehrte Dreyfus-Prozeß 124 – Die unfruchtbare Gefangenschaft 125 – Maurras, der Konservatismus und das Zeitalter 127</i>	

## PRAXIS ALS KONSEQUENZ

Einleitung: Der Ort der Praxis und ihre Momente	128
<i>Praxis als Konsequenz oder Prämisse 128 – Momente der Praxis: Or- ganisation, Führungsimpuls, Stil 128</i>	
Organisation der Action française	130
<i>Expansionskraft und Erfindungsgabe 130 – Die erste Parteiboerschule der Rechten 131 – Die erste »Sturmabteilung« 132 – Der erste Partei- verlag 135</i>	
Die Führung	135
<i>Der führende Geist als Chef und seine Schwächen 135 – Die Tendenz zum Führerprinzip 136 – Die Enttäuschung der Geführten 137</i>	
Der Stil	138
<i>Der literarische Stil der Tageszeitung 138 – Die idyllischen Anfänge des neuen politischen Kampfstils 140</i>	

## DIE DOKTRIN

Einleitung: Das verborgene System	141
<i>Die Angst als Ursprung 142</i>	
Staat und Souveränität	145
<i>Déesse France 145 – Das modellierte Vaterland 147 – Der Blick des Neides 148 – Kritik der Demokratie 150</i>	
Staat und Krieg	154
<i>Défense nationale 154 – Der Heerkönig und die Marken 154 – Kritik des Pazifismus 156</i>	

Staat und Klassen	157
<i>Défense sociale</i> 157 – <i>Der Zwiespalt im Bürgertum</i> 159 – <i>Der reaktio- näre Boden</i> 160 – <i>Zweideutigkeit der Verteidigung</i> 163 – <i>Kritik des Sozialismus</i> 164	
Der Feind als Ganzes	165
<i>Die gegenwärtigen Feinde</i> 166 – <i>Die historischen Wurzeln</i> 168 – <i>Charak- ter und Bedeutung der Lehre vom Feinde</i> 171	
Der Kampf	173
<i>Intellektuelles Ringen und »Säuberungsaktion«</i> 173 – <i>Macht und Minder- wertigkeit des Feindes</i> 177 – <i>Die rettende Elite und die unterstützte Re- volution</i> 178 – <i>Das Bild der Zukunft</i> 181 – <i>Die Verzweiflung am Ein- zigartigen</i> 182	
Die philosophische Begründung	183
<i>Die ewige Natur</i> 183 – <i>Die Widernatur</i> 185 – <i>Der Monotheismus</i> 186 – <i>Der Sinn von Maurras' Denken und Tun</i> 189 – <i>Scheitern und Tragödie</i> 189	

## DER ITALIENISCHE FASCHISMUS

### GESCHICHTE

Faschismus und Action française	193
Die italienische Schürzung des europäischen Knotens	193
<i>Das Verhältnis von Revolution und Nationalstaat in Italien und Frank- reich</i> 194 – <i>Adua und die soziale Unruhe</i> 195 – <i>Giolitti und die Reform- sozialisten</i> 196 – <i>Der Sieg des Marxismus durch Mussolini</i> 196 – <i>Irratio- nalismus und geistige Erneuerung (D'Annunzio, Il Regno, La Voce)</i> 197	
Zwischenbemerkungen zur Methode	199
<i>Die Quellflüsse des Faschismus</i> 199 – <i>Der Vorrang Mussolinis und seiner Biographie</i> 200	
Mussolini als Marxist (1902–1914)	200
<i>Sozialist aus Tradition und Neigung</i> 200 – <i>Orthodoxie von Mussolinis Marxismus: der Klassenkampf, das Endziel, der Internationalismus</i> 202 – <i>Die Färbung seines Marxismus durch die Lebensphilosophie: die</i>	

proletarische Elite, der Glaube, das »Leben« 209 – Mussolinis Position im Rahmen des Marxismus 216 – Ansätze möglicher Entfremdung 217 – Ihre Grundlagen im Marxismus selbst 218

## Der Krieg als Revolution

Der Krieg und die Marxismen 219 – Die Situation des italienischen Sozialismus und Mussolinis Übergang zum Interventionismus 220 – Mussolinis Gewissenskampf und die innere Notwendigkeit seiner Entscheidung 221 – Der Bruch mit der Partei 223 – Mussolinis geistige Entwicklung während des Krieges 225 – Anfänge des Duells mit Lenin 229

## Kampf um die Sozialdemokratie

Italien nach dem Kriege 232 – Die große Reformpartei als Forderung der Stunde 234 – Die Aporie des frühen Faschismus: Geburtshelfer der Sozialdemokratie oder Schwertarm der Reaktion? 235

## Der Nationalismus

Sein Ursprung vor dem Kriege: Kampf gegen den Sozialismus 237 – Frühe Entdeckung und Preisung des Krieges 238 – Die Übernahme marxistischer Kategorien 238

## D'Annunzio in Fiume

Der Dichter in seinem Kriege 241 – Der künstliche Konflikt 241 – Zukunftsreiche Komödie 242

## Mussolinis düsterstes Jahr

Leibjournalist D'Annunzios 244 – Geistige Richtungslosigkeit 244 – Verachtung der Reformsozialisten und Kampf für ihre Einsichten 245 – Der Nationalismus als Magnet und Mussolinis Widerstand 246

## Das sozialistische Gesicht des Jahres 1920

Die Voraussetzungen der möglichen Revolution und der unentschlossene Wille der Sozialisten zur unmöglichen Revolution 247 – Die führungslosen sozialen Bewegungen 250 – Die Fabrikbesetzung als letzter Höhepunkt 252

## Die faschistische Re-aktion

Die »Explosion« des Faschismus als bürgerliche Antwort 253 – Die squadre d'azione 254 – Vernichtungskrieg unter Assistenz des Staates 255 – Verschiedenartigkeit der sozialistischen und der faschistischen Gewalttätigkeit 256

## Mussolinis unverhoffter Aufstieg und sein letzter Kampf um Kohärenz

*Mussolinis Ratlosigkeit vor dem neuen »agrarischem« Faschismus 261 – Seine »antifaschistische« Lieblingsidee: Bündnis mit Popolari und Turatis Sozialisten 263 – Der Faschismus gegen den Halbsozialisten Mussolini 266 – Mussolinis Kapitulation und der Trostpreis des »Duce« 267*

Anfänge des Nationalfaschismus 268

*Die neue Verbindung alter Elemente: der Nationalfaschismus 268 – Die Verblendung seiner Gegner 269 – Fremdes Heer im eigenen Land 270 – Der Marsch auf Rom 270 – Die Affäre Matteotti und der 3. Januar 1925 277*

Nationalfaschistische totalitäre Entwicklungsdiktatur 278

*Der endgültige Sieg des Extremismus über und in Mussolini: die »Mussolinisierung« des Staates und der Totalitarismus des Faschismus 278 – Die Entwicklungsdiktatur 283 – Anfänge des universalen Anspruchs und die Tendenz zum Kriege 285*

Die letzte autonome Wendung (1935–1937) 287

*Das doppeldeutige Verhältnis zum Nationalsozialismus 288 – Die große Beute im Zeichen des aufziehenden Sturmes: Äthiopien 289 – Die Achse Rom – Berlin und der Glaube an den Triumph über Lenin 290*

Eroberungsdespotie und Satellitenstaat 291

*Die Faszination durch den Nationalsozialismus 291 – Mussolini auf dem rechten Flügel des Faschismus 292 – Rassenpolitik 293 – Der trügerische Glanz des Triumphes von München 295 – Das tödliche Bündnis der Nationalfaschisten 296 – Der Faschismus gegen den Radikalfaschisten Mussolini: der 25. Juli 1943 299*

Rückkehr zu den Ursprüngen? – »Repubblica di Salò« 300

*Der neu-alte Sozialismus des Staatschefs wider Willen 301 – Kritik am bisherigen Faschismus 301 – Fortdauer der faschistischen Grundzüge 304 – Untergang im Widerspruch 305*

DIE FIXIERTE DOKTRIN 308

*Die »Dottrina del fascismo« als Beispiel der akademisch-konservativen Selbstausslegung des Faschismus 308*

DIE UNBEQUEMEN VORLÄUFER 313

*Die Stellungnahme zum Risorgimento als Grundschwierigkeit für die faschistische Ideologie 313*

Bis zum Marsch auf Rom

317

*Die Grundfigur der faschistischen Praxis 318 – Der Einfluß D'Annunzios auf die Ausbildung des Stils 319 – Die lokalen Anfänge der Organisation 320 – Der nachträgliche Führungsimpuls 323*

Nach der Machtergreifung (bis 1931)

327

*Der Prozeß der Absonderung und der Anlehnung: das neue Kompromiß als Ausgangspunkt 327 – Die Miliz 328 – Der korporative Staat 329 – Das Verhältnis zur Kirche 330 – Die Massenpartei 330 – Die Führerverfassung 331 – Partei und Staat 333*

Die Ära Starace (1931–1939)

334

*Expansion und Intensivierung 334 – Vollendung des faschistischen Stils 336 – »Die bleierne Last der Tyrannei« 337*

Epilog

338

*Wachstum und Niedergang der Partei 338 – Die fundamentale Fehlentscheidung und das Auseinanderfallen der Elemente des Nationalfaschismus 339*

DER NATIONALSOZIALISMUS

Nationalsozialismus und Faschismus

343

DER HINTERGRUND: DIE RASSENLEHRE

*Gobineau: Die antirevolutionäre Grundintention Gobineaus 346 – Die Angst und der Pessimismus 347 – Die Feindschaft gegen die Geschichte 348*

*Vacher de Lapouge: Der Naturalismus des Jahrhundertendes 348 – Das Schwanken vor dem Weltgesetz 350 – Anfänge des Aktivismus 351*

*Houston Stewart Chamberlain: Chamberlains liberaler Ausgangspunkt 351 – Die Logik der Konsequenz 352 – Der sorgenvolle Optimismus 353*

GESCHICHTE

Adolf Hitler

356

*Der infantile Grundzug 357 – der monomane 359 – der mediumistische*

362 – *Der pathologische Mensch und die Natur der Epoche* 364 – *Die spannungsreiche Herkunft* 364

Österreich: Der progressive Feudalstaat 364

*Das Staatsrelikt und seine zukunfts-vollen Parteien* 364 – *Die Christlich-Sozialen Luegers* 365 – *Die Alldeutschen Schönereers* 366 – *Die Deutsche Arbeiterpartei* 367

Das Deutsche Reich: Der feudale Industriestaat 369

*Der Zwiespalt in der Struktur und die beiden Lösungstendenzen* 369 – *Deutschland in Europa* 371 – *Hitlers Thesen zur deutschen Politik* 373

Krieg, Revolution und Friedensvertrag 375

*Die drei Stellungnahmen zum Kriege und ihre innenpolitischen Implikationen* 375 – *Die Gebrochenheit aller Positionen nach Kriegsende* 377 – *Versailles objektiv und subjektiv* 381 – *Das fragile Gleichgewicht* 384

Hitlers politische Anfänge 385

*Die Politisierung der Unpolitischen als Folge des Krieges* 385 – *Die objektive Möglichkeit einer Massenpartei von neuem (faschistischem) Typus* 387 – *Hitler als Hebel* 388 – *Seine Triebkraft: Antisemitismus als Antimarxismus* 389 – *Frühgeschichte der NSDAP* 390 – *Vergleich mit dem Faschismus* 394 – *Die Rolle des Marxismus in Deutschland und Italien* 396

Lehrer und Mächte um den frühen Hitler 398

*Bildbarkeit Hitlers bis 1923* 398 – *Gottfried Feder und der kleinbürgerliche Sozialismus* 398 – *Erich Ludendorffs »Wehrstaat«* 400 – *Ernst Röhm und die Verzweiflung der jungen Offiziere* 401 – *Dietrich Eckarts metaphysischer Antisemitismus* 403 – *Seine letzte Schrift: »Der Bolschewismus von Moses bis Lenin. Zwiegespräch zwischen Adolf Hitler und mir«* 404 – *Ihre Bedeutung als Quelle* 408

Der Neubeginn (1925–1930) 409

*Hitlers Realismus in der veränderten Situation* 410 – *Der Sozialismus des norddeutschen Flügels* 411 – *Hitlers Sieg und der faschistische Charakter des Nationalsozialismus* 412

Appell an die Massen und Aufstieg zur Macht (1930/31) 413

*Ursachen und Gründe des nationalsozialistischen Aufstiegs* 413 – *Die staatsfeindliche Massenpartei der Rettung der Gesellschaft* 414 – *Irrtum und Schwäche der Konservativen* 417

Zielbewußte Machtergreifung (1933) 419

*Die unvergleichbare Revolution 419 - Die radikalfaschistische Beschleunigung 422 - Der neue Volkskanzler und Hitlers wandellose Kerngestalt 424*

Krieg im Frieden (1934-1939) 424

*Das Standgericht über die unkluge Vorhut 425 - Die Ablegung der Maske (die Hoßbach-Niederschrift) 427 - Politik als Fortsetzung des Krieges mit ähnlichen Mitteln 428 - Die Voraussetzungen des Münchener Sieges und der Krieg als Resultat der unmöglichen Synthese 430*

Ebenen des Krieges und Stufen des Widerstandes 432

*Feldzug der nationalen Restitution 433 - Aufbruch zur Raumeroberung 436 - Vernichtungskrieg gegen den jüdischen »Kopf« des minderrassigen Aufstandes 437 - Widerstand als Fortsetzung alter Gegnerschaft 439 - aus politischem Kalkül 439 - nach prinzipieller Wandlung 439*

Allfeindschaft und Ende 440

*Gleichzeitiger Krieg mit allen Gegnern 440 - Die verlorene Initiative 441 - Wandellosigkeit bis zum Tode 442*

PRAXIS ALS VOLLENDUNG

1919-1923 445

*Der Vorrang der Weltanschauung 445 - Die Indoktrinierung als abgeschirmte Übertragung einer Emotion 447 - Kampf gegen den Marxismus durch überragende Nachahmung 448 - Nationalsozialistische und faschistische Praxis 449*

1925-1932 451

*Ausbau der Führerverfassung 452 - Der Staat im Staate 453 - Der neue Stil und die militärische Tradition 454*

1933-1939 455

*Paradigmatische Darstellung: Die nationalsozialistische Rassenpolitik und ihre ideellen Konsequenzen 457 - Der Reichsparteitag der Arbeit und der spezifische Totalitarismus des industriellen Militärstaates 464 - Die SS: Geschichte und Wesen 472*

1939-1945 477

*Der Reichskommissar zur Festigung des deutschen Volkstums: Aneignung*

*nung alles guten Blutes 478 – Das Reichssicherheitshauptamt: Sicherung des Reiches gegen eine Welt von Feinden 480 – Die Vernichtung der Juden: Untat ohnegleichen, nicht »Verbrechen« 482 – Der verleugnete Kern der Lehre und das Ende des Nationalsozialismus 484*

## DIE LEHRE IM ZUSAMMENHANG

### Die Angst und ihre Intentionen

486

*Hitlers Angst um »Deutschland« 486 – Das Wovon der Angst: der »Verfall« 487 – Der Erreger des Verfalls: der Jude als »Drabtzieher der Geschichte der Menschheit« 488 – Das Instrument des Juden von Paulus bis Marx: der Bolschewismus 490*

### Die unbedingte Souveränität

491

*Verteidigung der bedrohten Souveränität der Nationalstaaten 492 – Raum als Grundbedingung 492 – Sicherung der Ernährung und der militärgeographischen Verteidigungsfähigkeit 493*

### Der ewige Krieg

494

*Die stärkste Ausprägung des Lebens 494 – Die Schädlichkeit des Friedens 495 – Die Rückkehr zur ursprünglichen Gestalt des Krieges 495*

### Das absolute Herrenrecht

495

*Die Volksbewegung mit der Herrentheorie 495 – Die Partei: der vom Führer wiedererweckte nordische Rassekern 498 – Die urtümliche Herrschaft des »Rassenstaats« 499*

### Die fernen Vorbilder

500

*Rom 500 – Sparta 500 – England 500 – Amerika 501 – Japan 501 – Judentum 501*

### Weltkampf um »Gesundung«

502

*Die einzige Hoffnung: die Vernichtung des »Krankheitserregers« 502 – Ringen auf Tod und Leben 503 – Heilung der Welt von der jüdisch-christlich-marxistischen Erlösungslehre 504*

### Natur und Widernatur

505

*Hitlers Naturbegriff: der ewige Kampf der rassischen Urgegebenheiten 505 – Das Dasein der »Widernatur« 506 – Wesensbestimmung des Nationalsozialismus 507 – Der Nationalsozialismus in der Weltgeschichte 508 – Die drei Stufen der Gesamterscheinung Faschismus 510 – Die Millionen der Opfer und ihre Ehre 512*

Inhaltsübersicht

20

DER FASCHISMUS  
ALS TRANSPOLITISCHES PHÄNOMEN

Der Begriff der Transzendenz	515
<i>Transpolitische Bestimmung als Forderung der Sache selbst 515 – Der Begriff der Transzendenz 517 – Die praktische Transzendenz und der philosophische Sinn der Moderne 519</i>	
Marx: philosophische Entdeckung und Kritik der bürgerlichen Gesellschaft	521
<i>Die transzendente Natur der bürgerlichen Gesellschaft 521 – Die Kritik an der bürgerlichen Gesellschaft und ihr humanistischer Fixpunkt 523 – Die Konstruktion der kommunistischen Gesellschaft und der philosophische Kern des Marxismus 526</i>	
Nietzsche: der vorbürgerliche Boden der »Kultur«	529
<i>Verteidigung der gesellschaftlichen Realität als der Voraussetzung der Kultur 529 – Die Umwertung der Geschichte gegen Hegel und Marx 531 – Das »Attentat« 531 – Der Vernichtungsgedanke als Zentrum der Spätphilosophie 533 – Der spirituelle Kern des Faschismus 534</i>	
Max Weber: der Theoretiker der bürgerlichen Gesellschaft vor dem Faschismus	535
<i>Der spezifische Antimarxismus des bürgerlichen Liberalen 536 – Keine Verwerfung der eigenen geschichtlichen Ursprünge 539 – Der zögernde Mut zur bürgerlichen Gesellschaft 540</i>	
Umriß einer transzendentalen Soziologie dieser Zeit	541
<i>Die liberale Gesellschaft 541 – Der Bolschewismus 542 – Der Faschismus 544 – Bedingungen eines postfaschistischen Zeitalters 545</i>	
ANMERKUNGEN	547
SACHREGISTER	621
PERSONENREGISTER	624